

Medienmitteilung

Breite Unterstützung für die zweite Betriebsphase des Regionalen Naturparks Schaffhausen

14 Gemeinden haben bereits Ja gesagt – weitere Abstimmungen folgen im Winter.

Die Zukunft des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist gesichert:

Bereits 14 Gemeinden haben sich mit klaren Mehrheiten für die zweite Betriebsphase ab 2028 ausgesprochen. Damit steht fest: Der Regionale Naturpark Schaffhausen kann seine erfolgreiche Arbeit ab 1. Januar 2028 für weitere zehn Jahre fortsetzen.

Gleichzeitig ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt: Mit den bereits beschlossenen Gemeinden verfügt der Naturpark über die erforderliche zusammenhängende Fläche von mindestens 100 km². Damit ist der Weg für die zweite Betriebsphase frei.

14 Gemeinden setzen ein starkes Zeichen

Die Entscheide der vergangenen Monate zeigen eindrücklich, dass die Zusammenarbeit im Naturpark über Gemeindegrenzen hinweg auf breite Unterstützung stösst. Die Gemeinden erkennen den Nutzen, welcher sich durch das gemeinsame Engagement für die Region ergibt.

Folgende Gemeinden haben sich mit klaren Mehrheiten für die zweite Betriebsphase entschieden:

- Beringen
- Lottstetten
- Gächlingen
- Siblingen (*neu*)
- Trasadingen
- Neuhausen am Rheinfall (*neu*)
- Dettighofen (*neu*)
- Merishausen (*neu*)
- Neunkirch
- Buchberg
- Jestetten
- Thayngen
- Stadt Schaffhausen
- Wilchingen

Vier Gemeinden sind damit bis heute neu zum Regionalen Naturpark Schaffhausen hinzugekommen.

Das stärkt das Netzwerk und eröffnet neue Möglichkeiten für gemeinsame Projekte und eine noch engere Zusammenarbeit in der Region.

Gemeinsam mehr für die Region erreichen

Seit seiner Gründung hat der Regionale Naturpark Schaffhausen bereits über 100 Projekte realisiert oder angestossen. Gemeinden, Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Vereine, Schulen, Organisationen sowie engagierte Menschen aus den Bereichen Natur, Landschaft und Kultur arbeiten dabei gemeinsam an Lösungen und Ideen.

Der Nutzen ist vielfältig: **Natur und Landschaft werden aufgewertet, regionale Produkte und Wertschöpfungsketten gestärkt, kulturelle Werte erhalten und die nachhaltige Entwicklung der Region vorangebracht.** Gleichzeitig entstehen attraktive Angebote für die Bevölkerung und Gäste.

Besonders erfreulich ist auch der finanzielle Nutzen: Die eingesetzten Mittel der Gemeinden fliessen über die Projekte und Leistungen des Naturparks mehrfach in die Region zurück. Gemäss der Analyse der ersten Betriebsphase beträgt dieser Rückfluss durchschnittlich **9,4 Franken pro eingesetztem Franken.**

Weitere Gemeinden entscheiden im Herbst und Winter

Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Im Herbst und Winter 2026 werden weitere Gemeinden über ihre Teilnahme an der zweiten Betriebsphase entscheiden:

- Büsingen
- Schleithelm
- Oberhallau
- Rüdlingen
- Hallau
- Löhningen
- Stetten

Der Regionale Naturpark Schaffhausen lädt die Stimmberechtigten dieser Gemeinden ein, sich über die Chancen und Möglichkeiten einer Mitgliedschaft zu informieren und sich an den anstehenden Gemeindeversammlungen aktiv einzubringen.

Ein Naturpark lebt von den Menschen

Die 14 Ja-Entscheide sind ein starkes Zeichen. Doch ein Naturpark ist mehr als ein Perimeter auf einer Karte oder ein Zusammenschluss von Gemeinden. **Ein Naturpark lebt von den Menschen, die ihre Region gestalten.**

Von Menschen, die ihre Landschaft pflegen, regionale Produkte herstellen, Ideen entwickeln, Projekte umsetzen, Wissen weitergeben oder sich in Vereinen und Organisationen engagieren. Dieses Engagement macht den Regionalen Naturpark Schaffhausen zu dem, was er heute ist: **ein gemeinsames Projekt für eine vielfältige, lebendige und zukunftsfähige Region.**

Mit der zweiten Betriebsphase ab 2028 bietet sich die Chance, auf dem Erreichten aufzubauen, neue Ideen umzusetzen und die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Weitere Informationen

Die Analyse der ersten Betriebsphase, der Managementplan und der Parkvertrag sowie weitere Informationen zur zweiten Betriebsphase sind zu finden unter:

www.rnpsh.ch/charta

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Wilchingen, 18. September 2026

Kontakt

Christoph Müller

Geschäftsführer

Telefon: 052 533 95 10

E-Mail: christoph.mueller@naturpark-schaffhausen.ch